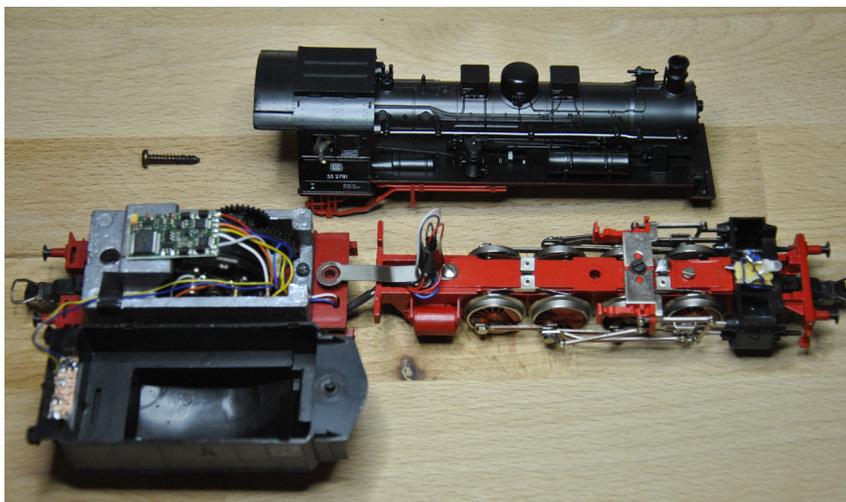
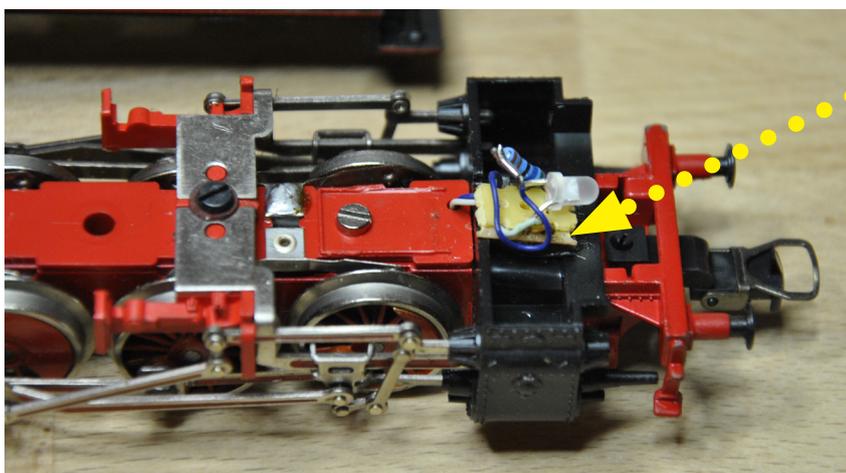


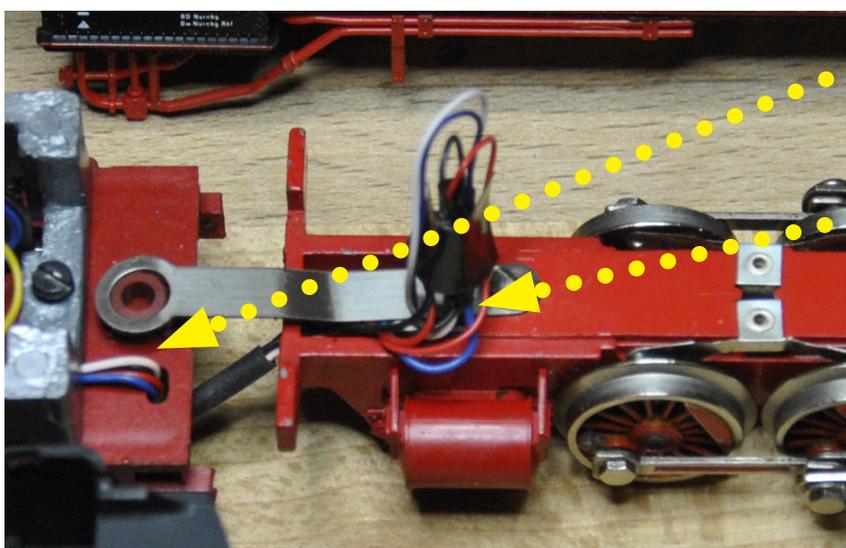
Fleischmann Baureihe 55



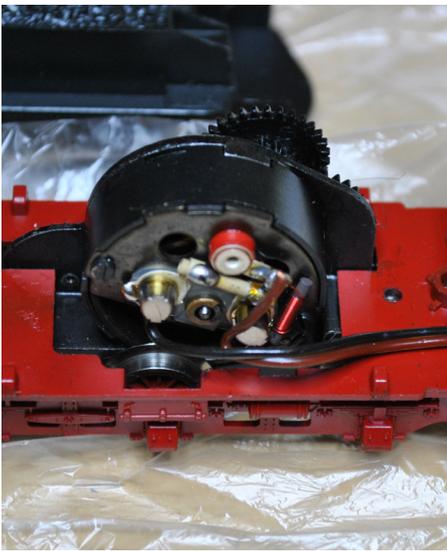
Das Lokgehäuse wird von nur einer Schraube gehalten, das Tendergehäuse ist eingeklipst und kann nach oben abgezogen werden.



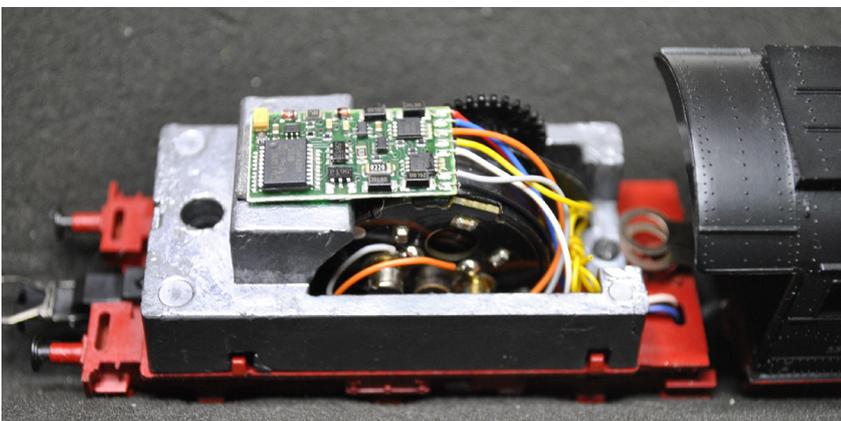
Für die Lokbeleuchtung wurde eine Platine mit einer 3-mm-LED gebaut, die an Stelle der Glühbirne sitzt und die originalen Lichtleiter nutzt.



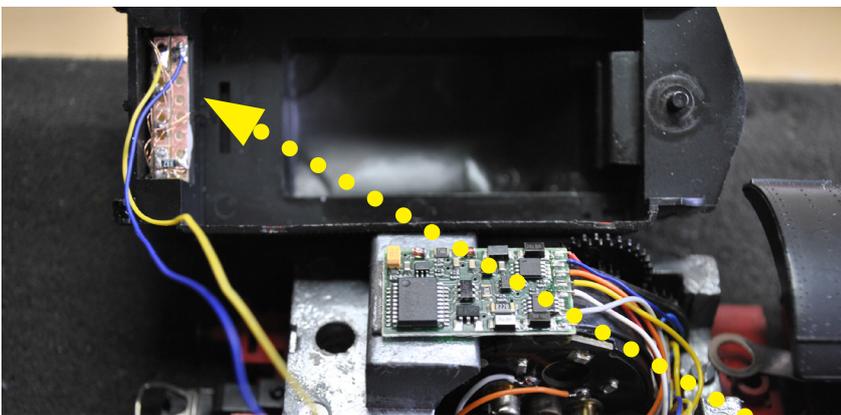
Die Lichtkabel werden gemeinsam mit den Kabeln von den Radschleifern zum Tender geführt. Die „Kabelsammlung“ findet Platz in einer Ausbuchtung des Lokkessels.



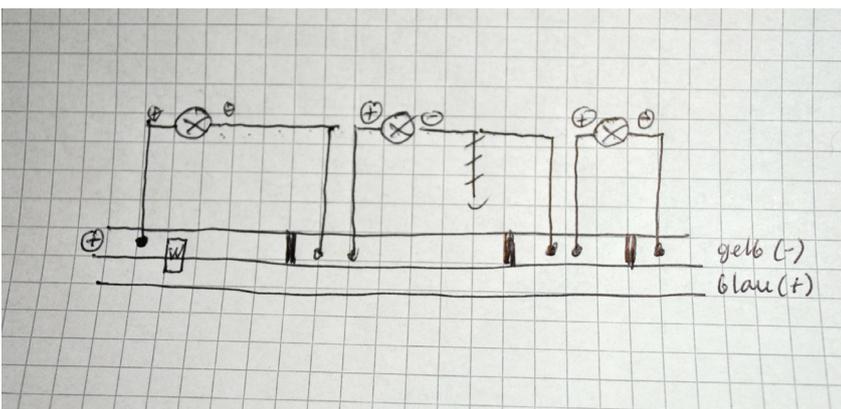
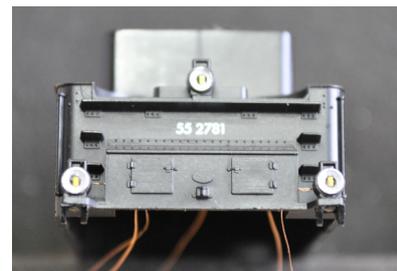
Das Motorschild wird gegen ein potenzialfreies ausgetauscht.



Der flach bauende Kühn-Decoder passt noch unter das Tendergehäuse.
Nun wie üblich Rot an Radschleifer rechts, Schwarz an Radschleifer links, Orange an Motor rechts, Grau an Motor links, Blau an den Pluspol der Lampen, Weiß an Frontlicht und Gelb an die Tenderbeleuchtung.



Der Tender hat von Haus aus keine Beleuchtung, die sich aber nachrüsten lässt.



Da brauchte es schon eine kleine Skizze für die Verteilerplatine der drei Scheinwerfer. Die Scheinwerfergehäuse wurden ausgebohrt, innen weiß lackiert und mit winzigen LEDs bestückt. Die Verdrahtung erfolgte mit Kupferlackdraht.



Abschied für die 55er bis zur nächsten Hauptuntersuchung nach der Modernisierung.

